

# Der Ski mit dem Kern aus Stein

**hu. Der diesjährige BGV-Innovationspreis, der jeweils im Rahmen der Delegiertenversammlung verliehen wird, ging dieses Jahr an den Bündner Oberländer Künstler und Unternehmer Simon Jacomet. Den Preis, ein Check und einen Bergkristall, übergab dieses Jahr in Abwesenheit von Vizepräsident Markus Testa Ausschussmitglied Baseli Werth.**



Den diesjährigen BGV-Innovationspreis überreichte Ausschussmitglied Baseli Werth an den Bündner Oberländer Skifabrikanten und Künstler Simon Jacomet.

Simon Jacomet gründete im Jahre 2003 in Disentis eine Skifabrik, die mittlerweile mit zehn Mitarbeitern jährlich über 1000 Paar Ski produziert. Jacomet ist in Surrein aufgewachsen, besuchte die Klosterschule Disentis und studierte Kunst in Florenz. Daneben war und ist er als Skilehrer, Bergführer und eben Skientwickler tätig.

## Einmaliges Fahrvergnügen

Nun, was in Disentis in Handarbeit entsteht, kann nicht den herkömmlichen Skis zugeordnet werden. Die

Skimarke aus dem Bündner Oberland nennt sich Zai. Zai steht für eine kompromisslose Geisteshaltung auf der Suche nach der idealen Linie im Schnee. Wenn beispielsweise Zen-Mönche das Bogenschiessen üben, dann üben sie so lange, bis der Bogen einfach schießt. Dieser Gedanke liegt dem Zai-Ski zu Grunde. Die Entwicklung dieses Skis wurde vom Künstler und Unternehmer Simon Jacomet derart akribisch vorangetrieben bis der Zai-Ski am Ende ganz einfach fährt und dem Fahrer oder

der Fahrerin ein einzigartiges Fahrvergnügen vermittelt.

Gestartet ist Simon Jacomet mit einer Klassik-Linie: drei Allround-Modelle in verschiedenen Längen für unterschiedliche Kurvenradien. Dazu gesellten sich die All-Mountain-Modelle, die sich durch die grosse Wendigkeit und einfaches Gleiten im Tiefschnee auszeichnen.

Jüngst hat Simon Jacomet mit dem neuartigen Zai-spada noch einen darauf gesetzt: Er brachte einen Ski auf den Markt, der über einen Kern aus Stein verfügt. Dieser Kern zieht sich über die gesamte Länge des Eschenholzsks. Beim Stein handelt es sich um einen Gneis aus dem Calancatal. Der Kern ist mit Carbonfasern ummantelt und federt die Bodenunebenheiten viel besser ab als ein herkömmliches Modell. Dieser Zai-spada-Ski stellt eine absolute Weltneuheit dar und ist einzig und alleine bei Simon Jacomet in Disentis erhältlich.

## Förderpreis der Stiftung Bündner Kunsthandwerk erhalten

In seiner Laudatio stellte Baseli Werth fest, dass der nun mit dem BGV-Innovationspreis ausgezeichnete Oberländer Unternehmer im Jahre 2006 den Förderpreis der Stiftung Bündner Kunsthandwerk zugesprochen erhalten habe. Er verstehe den Preis als hohe Wertschätzung des Bündner Gewerbes für die grossartigen Leistungen von Jacomet und seinem Team. «Wir sind sicher, dass man von Zai noch in Zukunft hören wird und wünschen weiterhin viel wirtschaftlichen Erfolg und viel persönliche Befriedigung», schloss Baseli Werth seine Laudatio.